

Lebenslauf (Curriculum vitae)

1. Personalien

Name, Vorname **Wieland Men**

Adresse **edulink.ch**
Via Suot 3
CH-7530 Zernez
Telefon: +41 (0)79 702 49 61
E-mail: menwieland@edulink.ch

2. Aus- und Weiterbildung

2012 – 2013 CAS Schulleitung, Pädagogische Hochschule GR und TG

2006 - 2011 interne Weiterbildungen für Führungskräfte an der PH Zürich

2001/2002 Intensivsprachaufenthalte in Advanced English, CA & USA

1999 – 2001 Graduate School of Business Administration Zurich
MBA-Weiterbildungsforen

1999 Zertifizierung zum Erwachsenenbildner (SVEB)
Fachbereich Informatik

1987-1992 Universität Zürich
Pädagogik und Didaktik des Mittelschulunterrichtes
(Höheres Lehramt)

1980-1986 Universität Zürich
Biologie- und Zoologiestudium
kleines Nebenfach: Mathematik
grosses Nebenfach: Geobotanik (ETH)
Hauptfach: Zoologie, Ethologie (Verhaltensforschung)

1975-1980 Bündner Kantonsschule Chur
Matura Typus C (mathe.-naturw. Gymnasium)

3. Berufliche Tätigkeit

- 2012 - **Schulverband A - Z, Zernez
Schulleiter, www.afinzet.ch**
- 2006 - 2012 **Pädagogische Hochschule Zürich
Bereichsleiter und Dozent, www.phzh.ch**
Als Bereichsleiter „Weiterbildungsaufträge“ (60%) im Prorektorat Weiterbildung & Forschung war ich Kontaktperson zu externen Stellen, insbesondere zum Volksschulamt des Kantons Zürich, zu Bildungsdirektionen anderer Kantone, zu Fachhochschulen und zu privaten Institutionen. Bei den akquirierten Aufträgen trug ich als Projektleiter die umfassende Verantwortung. Als Dozent im Prorektorat Ausbildung (40%) war ich als Allgemeindidaktiker und Fachdidaktiker im Bereich Mensch & Umwelt, Schwerpunkt Natur & Technik, eingesetzt.
- 2002 - 2006 **Pädagogische Hochschule Zürich
Wissenschaftlicher Mitarbeiter; www.phzh.ch**
Projektleiter und Koordinator in der Konzipierung und Durchführung von Nachdiplomstudien sowie hauptsächlich als Ausbilder in Allgemeindidaktik und Fachdidaktik Mensch & Umwelt, Schwerpunkt Natur + Technik.
- 2000 - 2001 **Hochalpinen Institut Ftan AG, private Mittelschule mit Internat
Direktor; www.hif.ch**
Mein Businessplan sah die Internationalisierung mit einer American Highschool-Section und die Anerkennung des Instituts als Sportschule durch Swiss Olympics vor. Die Internationalisierung des Instituts konnte nicht realisiert werden, die Anerkennung als Sportschule durch Swiss Olympics ist erfolgt. In meiner Funktion als Direktor des Hochalpinen Instituts Ftan war ich auch Mitglied der Steuerkommission der Mittelschul-Aufnahmeprüfungen des Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartements Graubünden.
- 1996 - 2000 **Schweizerische Studienstiftung, Zürich
Geschäftsleitender Direktor; www.studienstiftung.ch**
Meine Hauptaufgaben als erster professioneller geschäftsleitender Direktor der noch jungen Stiftung bestanden darin, das Aufbaukonzept zu erstellen, die Assessmentkriterien für die Aufnahme hochbegabter Studierender in die Förderung der Studienstiftung zu definieren, die mittel- und langfristige Finanzierung in Zusammenarbeit mit dem Stiftungsrat sicherzustellen, die Förderaktivitäten zu organisieren sowie die operative Geschäftsführung wahrzunehmen. In meiner Funktion als geschäftsleitender Direktor war ich auch Assessmentexperte bei der Studienstiftung des deutschen Volkes.
- 1987-1996 **Stiftung „Schweizer Jugend forscht“, Winterthur
Geschäftsleiter; www.sjf.ch**
Es ist mir gelungen die Förderaktivitäten der Stiftung in Ergänzung zum jährlich durchgeführten gleichnamigen Wettbewerb basierend auf aktuellen pädagogischen Erkenntnissen mit projektorientierten Studienwochen in verschiedenen Wissenschaften stark auszubauen. Mit der Akquisition und Durchführung des „European Contest for Young Scientists“ und des „European Environmental Contest for Young Scientists“ konnte ich auch international die hohen Standards der auserschulischen Begabtenförderung implementieren und meine organisatorischen Fähigkeiten anwenden. In meiner Funktion als Geschäftsleiter der Stiftung war ich unter anderem auch Mitglied des Jahresvorstandes der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften SANW/ASSN.

4. Nebenberufliche Tätigkeiten

2007 -	Stiftungsrat Stiftung Kinder- und Jugendmuseum, www.kijumu.ch
2001 -	Bildungsberatung, Expertisen, Schulung, Projektleitungen und weitere Mandate im Rahmen der Einzelfirma edulink.ch
1988 - 2000	Erwachsenenbildung in Informatik (Klubschule Migros) und Lawinenkunde (SAC-Zentralverband)
1988-1995	Lehraufträge und Vikariate in den Fächern Biologie und Chemie an Gymnasien/Kantonsschulen in Zürich, Winterthur, Frauenfeld und Baden.
1990-1992	Eidg. Forschungsanstalt für Betriebswirtschaft und Landtechnik, Leitung eines Nutztierethologieprojektes (siehe Verzeichnis der Veröffentlichungen)
1985-1988	Zoologisches Institut, Universität Zürich Forschungsassistent Abt. Ethologie und Wildforschung

5. Militär

Offizier der Fliegertruppen, Hauptmann
a. Kompaniekommandant A Law Kp 20

6. Sprachkenntnisse

Deutsch	fließend, verhandlungssicher
Englisch	fließend, verhandlungssicher
Französisch	fließend, verhandlungssicher
Italienisch	fließend, verhandlungssicher
Rätoromanisch	fließend, verhandlungssicher
Spanisch	Anfängerkenntnisse

Zürich, im Juli 2012